

21 Juni 2023 -11:00

Die FAAG veröffentlicht den Jahresbericht 2022: mit Zahlen und Ergebnissen, besonderen Trends und der Vorstellung unserer wichtigsten Projekte

Obwohl die Mitarbeitenden der FAAG weiterhin die Auswirkungen der Gesundheitskrise zu spüren bekamen, konnten sie im Jahr 2022 auch viele Aufgaben erledigen, die wegen der Corona-Krise verschoben worden waren. Mehrere „große“ Akten wurden geöffnet, weiterverfolgt oder abgeschlossen. So wurden in Zusammenarbeit mit anderen nationalen und europäischen Institutionen neue Initiativen zur Bekämpfung des Arzneimittel mangels in Belgien und der Europäischen Union gestartet. Der Jahresbericht gibt einen Überblick über die wichtigsten Aktivitäten und Ergebnisse der FAAG im Jahr 2022. Darüber hinaus heben wir auch einige Projekte hervor, die das kontinuierliche Engagement und die Professionalität unserer Mitarbeitenden belegen.

2022 kurz zusammengefasst

- 3 044 Meldungen über die vorübergehende Nichtverfügbarkeit von Arzneimitteln gingen ein. Die Hauptursachen sind eine Verlangsamung der Produktion oder eine erhöhte Nachfrage. Nur 1,18 % der Nichtverfügbarkeiten waren kritisch.
- 12 991 Meldungen über unerwünschte Wirkungen von Human- und Tierarzneimitteln gingen ein. Das ist etwa ein Viertel der Zahl der Meldungen des Vorjahres, das aufgrund der Meldungen für Corona-Impfstoffe einen außergewöhnlichen Höchststand aufwies.
- 2 138 Postpakete mit nicht konformen Produkten von außerhalb des EWR wurden blockiert.
- 662 Akten für eine Inverkehrbringungs genehmigung wurden bearbeitet.
- 525 Anträge auf klinische Prüfungen wurden bearbeitet.
- 391 325 Meldungen über die Implantation und Explantation von Medizinprodukten im Zentralen Rückverfolgungsregister gingen ein.
- 521 Ermittlungen zu illegalen Arzneimitteln und Medizinprodukten wurden von unserer Sonderermittlungsgruppe durchgeführt.

Projekte im Rampenlicht

Wir lassen mehrere FAAG-Experten zu Wort kommen, um einen Einblick in einige der wichtigsten Projekte innerhalb der FAAG zu erhalten. So sagt die Sonderermittlungsgruppe über den Kampf gegen gefälschte und andere illegale Arzneimittel: „Dieses Phänomen stellt eine große Gefahr für die Volksgesundheit dar und hat in den letzten Jahren weiter zugenommen. Deshalb arbeiten wir aktiv mit der Polizei, dem Zoll, der Justiz und anderen Akteuren auf nationaler, europäischer und sogar internationaler Ebene zusammen.“ Auch die Problematik und rund um nicht verfügbare Arzneimittel wird angesprochen: „Die FAAG arbeitet ständig an strukturellen Lösungen, um das Problem der Nichtverfügbarkeit anzugehen. In Absprache mit allen Beteiligten versuchen wir, konkrete Lösungen anzubieten und dies auf angemessene und transparente Weise zu kommunizieren.“

Entdecken Sie alle Umsetzungen und Projekte des Jahres 2022 im digitalen [Jahresbericht der FAAG](#).

Wir möchten unseren Jahresbericht jedes Jahr verbessern und laden Sie daher ein, Ihre Meinung zum Jahresbericht in einer [Online-Umfrage](#) zu äußern.

“
Im Jahr 2022 konnten unsere Teams mehrere großartige Projekte durchführen. Ich möchte allen FAAG-Mitarbeitenden und externen Partnern für ihr bedingungsloses Engagement und ihre Investitionen danken. Lassen Sie uns weiterhin gemeinsam für die
Gesundheit aller arbeiten.”



Xavier De Cuyper
Generalverwalter der FAAG

Weitere Informationen

[FAAG Jahresbericht 2022](#)

Kontakt

Abteilung Kommunikation - + 32 2 528 40 12 - comm@fagg-afmps.be

Wenn Sie über Pressemeldungen der FAAG sowie über Informationsmaterial in Zusammenhang mit den Meldungen informiert werden möchten, senden Sie uns eine E-Mail an comm@fagg-afmps.be

Föderale Agentur für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte
(FAAG)

Galileo-Allee 5/03

1210 Brüssel

Belgien

+ 32 2 528 40 00

<http://www.afmps.be>

Ann Eeckhout

Wortführer der die Föderale Agentur für
Arzneimittel und Gesundheitsprodukte
(FAAG)

+32 2 528 40 12

+32 495 23 71 69

ann.eeckhout@afmps-fagg.be